



Van Kark un Lüe

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte
aus dem Leben der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde

März 2003

Internet-Ausgabe

www.kirche-edewecht.de



***Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe,
von ihm kommt mir Hilfe.***

Psalm 62,2

Aus dem Inhalt

Andacht (Diakon Austein)	2	Ev. Frauenhilfe	6
		- Jahreshauptversammlung & Programm 2003	
Weltgebetstag 2003	3		
Libanon		Votum	8
		- „Silbervögel“	
Unsere Kindergärten	4	Aus der Gemeinde	13
- Osterscheps: Die erste Woche der Waldgruppe		- Ökumenischer Bibelnachmittag	

Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.

Psalm 62,2

Monatslosung März 2003

Am letzten Januarwochenende waren die Konfirmandengruppen von Pastor Gräbe und mir in der Jugendherberge Ruttelerfeld (bei Neuenburg). Unser Thema: „Amos – ein Rebell mischt die Gemeinde auf.“ Ein scheinbar harmloser Schaf – und Maulbeerfeigenzüchter wird vom Geist Gottes ergriffen, verlässt seinen Heimatort Tekoa und zieht los ins benachbarte Israel, um dort im Heiligtum von Beth-El Predigten zu halten, die keiner hören will. Der ruhige, geordnete Ablauf der Gottesdienste und Opferhandlungen ist gefährdet. Der oberste Priester Amazja fordert beim König Hilfe an, um die aufgestörte Ruhe wieder herzustellen. Die Worte des rebellischen Propheten sind unerträglich für das Land: „Weh denen, die das Recht in bitteren Wermut verwandeln und die Gerechtigkeit zu Boden schlagen ... Ihr bringt den Unschuldigen in Not, ihr lasst euch bestechen und weist den Armen ab bei Gericht ... Sucht das Gute, nicht das Böse; dann werdet ihr leben, dann wird, wie ihr sagt, der Herr, der Gott der Heere bei euch sein.“ (Amos Kapitel 5, Verse 7, 12 und 14) Und nachdem Amos seine bitteren Visionen über Israels Zukunft ausgesprochen hat, zieht er sich aus begründeter Angst um sein Leben aus Beth-El zurück. Amazja und seine Kollegen konnten mit ihren Gottesdiensten fortfahren und vielleicht haben sie sogar manchmal mit der versammelten Gemeinde im Sinne unseres oben angeführten

Monatsspruches bekannt: „Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.“ Manche Anwesenden mögen das dankbar in ihrem Inneren gespürt haben. Und Amos hätte womöglich innerlich gekocht.



Maren, Janine, Marina und Jenny (Foto von links) präsentierten während des Wochenendes am Sonntagvormittag im Gottesdienst ein Bild, das sie in einer Arbeitsphase gemalt hatten. Es illustriert in origineller Weise das Gottesversprechen, das Amos weitergibt: „Sucht das Gute und nicht das Böse, auf das ihr leben könnt.“ Ein Mann fühlt sich auf seinem Lebensweg vom Guten angezogen, das durch einen Engel repräsentiert wird, der einem Model gleicht. Man mag darüber lächeln oder kritisieren, wie hier Schönheitsideale in das Kunstwerk der vier Mädchen eingeflossen sind. Aber andererseits: Wäre es nicht im Sinne des Amos oder im Sinne Gottes, wenn uns das Gute so attraktiv er-

scheint wie das engelhaftes Wesen diesem Mann? Wenn das Gute nicht grau und langweilig, sondern voller Reize ist? Wenn wir in das Gute verliebt wären, dass wir lange Wege und widrige Umstände auf uns nehmen? Phantasie entwickeln, uns manchmal sogar lächerlich machen und nicht eher ruhen, als bis wir in seiner Nähe und damit in der Nähe Gottes lagern können?

Bekommt dann nicht unser Monatspruch eine tiefere Bedeutung als bei Amazja und seinen Kollegen? Diese Frage gebe ich gern an Sie weiter.

Jhs Volkes Austin

Libanon

Frauen aller Konfessionen laden ein zum Weltgebetstag am Freitag, dem 7. März 2003

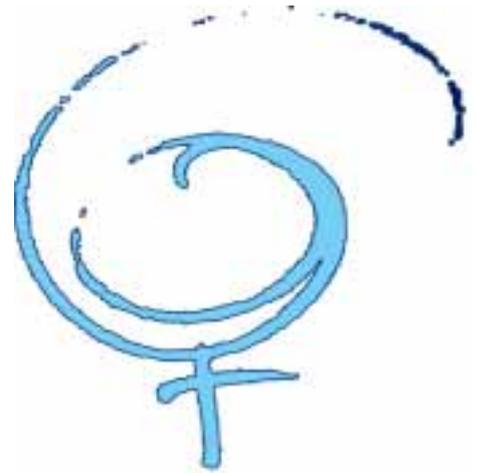
Immer am ersten Freitag im März sind alle eingeladen, die an Themen der Welt oder an ökumenischer Zusammenarbeit oder an besonderen Gottesdiensten interessiert sind, egal ob Mann oder Frau! Und meist gibt es auch etwas zu essen oder ein kleines Geschenk zum Mitnehmen – aber ganz bestimmt nimmt man neue Erfahrungen über ein anderes Land mit, lernt Menschen aus den anderen christlichen Gemeinden kennen und feiert einen ganz besonderen Gottesdienst.

In diesem Jahr wurde die Ordnung des Gottesdienstes von Frauen aus dem Libanon erstellt – die auch ein wunderschönes Bild dazu entworfen haben: Eine Frau, die bewegt und erfüllt wird vom Geist Gottes! Heiliger Geist, erfülle uns! – das ist auch der Titel, den die libanesischen Frauen ihrer Gottesdienstordnung gegeben haben. Sie haben diesen Titel gewählt, weil in ihrem Land über Jahrzehnte schlimme Dinge geschehen sind und weil sie wissen, dass menschlicher Geist nach allerlei

Kriegsgeschehen allein wohl nicht in der Lage sein wird zu neuen Anfängen.

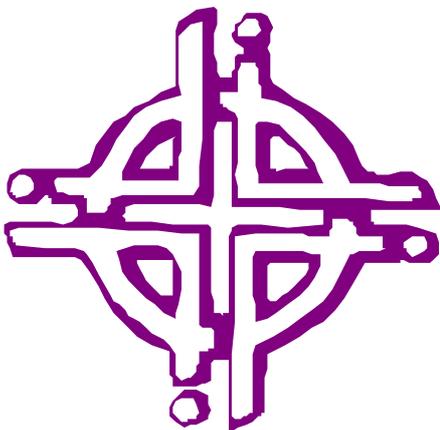
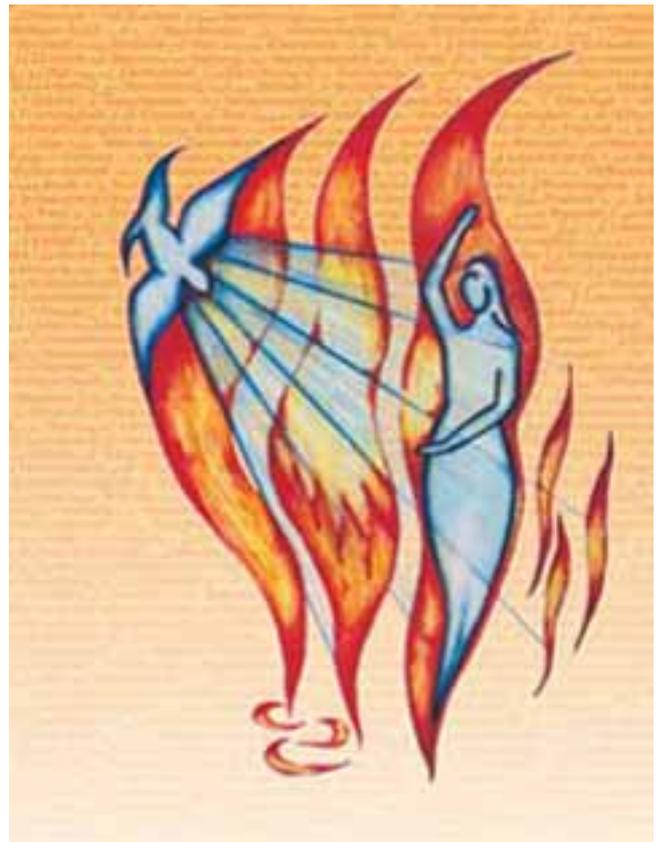
So hoffen sie mit diesem Gottesdienst, der am 7. März überall auf der Welt gefeiert wird, auf den belebenden Geist Gottes; auf einen frischen, heilenden Wind in verletzten Menschenseelen, der – Gott gebe es – bewirken kann, dass die beteiligten Menschen und Völker einander neu verstehen lernen und voneinander hören: „Wir wollen in Gottes Namen, der unser aller Vater ist, doch nur in Frieden zusammenleben.“

Darüber hinaus hoffen die Frauen im Libanon natürlich auch ganz praktisch, dass über die Kollekten des Weltgebetstages auch in ihrem Land Projekte zur Versöhnung und zu einem neuen Miteinander gefördert werden. Schon viel Gutes haben die Weltgebetstagslieder in vielen Ländern bewirkt – und allen, die sich in den vergangenen Jahren daran beteiligt haben, sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön ausgerichtet!



So seien sie also herzlich eingeladen, dieses Jahr in die neu renovierte und umgebaute methodistische Christuskirche an der Oldenburger Straße zu kommen.

REGINA DETTLOFF



Gottesdienst am 7. März 2003 um 20.00 Uhr
in der Christus-Kirche
der Ev.-Methodistischen Gemeinde

Abenteuer Wald

Ehrlich gesagt es sah schon ein bisschen abenteuerlich aus als es am 13. Januar 2003 losgehen sollte. Die Kinder waren dick eingepackt und es herrschte eine erwartungsvolle Stimmung. Zuerst mussten aber alle Thermoskannen und Isomatten verstaut werden, bevor es dann wirklich endlich hieß: „Jetzt geht’s los“.

Als der Bus uns beim Janosch-Bären absetzte, war der Bauwagen schon von weitem zu erkennen. Die Kinder stürmten los und riefen: „Da hängt ein Kranz, da hängt ein Kranz!“ Tatsächlich! Wie sich später heraus stellte, hatten die Elternvertreter uns einen schönen „Willkommens-Kranz“ an den Bauwagen gehängt. Wir haben uns sehr darüber gefreut und möchten uns noch einmal ganz herzlich dafür bedanken. Nach dem ersten Morgenkreis mit einigen Absprachen von Regeln, hatten die Kinder nun endlich Zeit, den Wald auf eigene Faust zu erkunden. Es dauerte nicht lange bis alle Kinder im Spiel vertieft waren und viele Entdeckungen machten. Nachdem wir am ersten Tag im Bauwagen frühstücken mussten, konnten die



Kinder in den darauf folgenden Tagen das gemeinsame Essen im Freien genießen. Mit viel Spaß und Freude setzten sie ihr Spiel anschließend fort. So verging der Tag wie im Flug und schon saßen wir im Abschlusskreis. Die Kinder hatten viel zu berichten und am Ende waren sich alle einig: „Das Waldleben ist klasse!“

Fazit: Die erste Waldwoche war ein voller Erfolg! Es war schön zu sehen, wie schnell die Kinder neue Kontakte knüpften und sich kleine „Arbeitsgruppen“ bildeten:

> viele Kinder bauten tagelang an einer gemeinsamen Brücke

> einige Kinder schufen mit großem

Körpereinsatz ein Waldsofa für alle

> andere Kinder entdeckten einen toten Baum; sie suchten und fanden Tag für Tag kleine Käfer

Für uns ist es sehr

wichtig, die Neugier und das Interesse der Kinder für den Lebensraum Wald zu wecken und sie zu ermutigen, Fragen zu stellen und Empfindungen offen zu äußern. Nur so werden Kinder dafür sensibilisiert, die Natur wahrzunehmen und ihr die entsprechende Bedeutung und den Schutz zu gewähren.

Die Kinder sollten die Möglichkeit haben, sich der neuen und ungewohnten Umgebung in ihrem Tempo zu nähern und zu erobern. Wir freuen uns, die Kinder dabei zu begleiten und mit ihnen den Wald zu erleben.

SIMONE DROSTE
& SIGRID KÖNIG



DROSTE & KÖNIG



UNSERE KINDERGÄRTEN

Anmeldungen in unseren Kindergärten



Ev. luth. Kindergarten "Unterm Brückenbogen"
in Jeddelloh II - Elbestraße 1,
unter der Leitung von Frau Anke Timmermann, Tel : 04486 - 94124



Ev.- luth. "Jonathan" Kindergarten
in Osterscheps - Ginsterstraße 21,
unter der Leitung von Frau Maike Nordenbrock, Tel : 04405 - 7174



Ev. Nikolai Kindergarten
in Portsloge - Portsloger Straße 33,
unter der Leitung von Frau Meike Jacobs, Tel : 04405 - 265

Wir möchten Sie bitten Ihre Kinder direkt in den Kindergärten oder in unserem Kirchenbüro, Hauptstraße. 38, Tel. 04405 / 7012 anzumelden.

Eine Besichtigung der Einrichtungen ist nach telefonischer Absprache möglich. Bitte melden Sie Ihre Kinder bis zum 31.01.2003 an, damit die Gemeinde Edewecht zusammen mit uns bedarfsgerecht planen kann.

EinLaden zur Welt von morgen: WELTLADEN

Hauptstraße 90 - 26188 Edewecht

Öffnungszeiten: dienstags, donnerstags & freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs, donnerstags & sonabends von 10.00 bis 12.00 Uhr

Mein fair gehandeltes Lieblingsprodukt:



„Aymara Öko -
weil ich so zwei Fliegen
mit einer Klappe schlagen kann -
Genuss ohne schlechtes Gewissen!“

(Jack Morin, Edewecht)



Neues von Elizabeth

Zu Beginn des Jahres 1995 wurde von der African Evangelistic Enterprise (AEE) ein Stipendienfond gegründet, um dem wachsenden Bedarf an solchen Programmen aufgrund der lautlosen Katastrophe Aids zu begegnen.

Derzeit werden rund 100 SchülerInnen in ihren Familien unterstützt. D. h. es werden vorrangig die Schulkosten sowie die Kosten für die medizinische Betreuung übernommen, während die Kinder vorwiegend bei ihren Angehörigen wohnen.

Ein Sozialarbeiter betreut die durch die „Kindernothilfe e.V.“ unterstützten Kinder, besucht sie zuhause und in den Schulen und kümmert sich um die Bezahlung der o. g. Kosten. Der Toro Scholarship Fund (unsere Elizabeth) betreut Kinder und Jugendliche aus dem Kabarole District im äußersten Westen Ugandas. Die Familien leben fast ausschließlich

von der Landwirtschaft, die durch die gebirgige Gegend und dem entsprechenden Klima erschwert wird.

Seit vielen Jahren arbeitet die Frauenhilfe mit der Kindernothilfe zusammen. Seit August 1995 unterstützen wir unser Patenkind Elizabeth Kabatalemwa in Uganda/Afrika.

Inzwischen ist Elizabeth, geb. 10.06.1984, fast 19 Jahre alt. Sie besucht eine weiterführende Schule, die sie in diesem Jahr abschliessen kann. Nach Aussage des Sozialarbeiters ist sie eine sehr gute und fleissige Schülerin. Je nachdem wie ihre Abschlussresultate ausfallen werden, kann sie die Universität besuchen oder eine praktische Berufsausbildung absolvieren. So wird sie auf jeden Fall noch bis 2004 über das Patenschaftsprogramm unterstützt werden können.

Elizabeth schrieb uns kürzlich voller Dankbarkeit. Ihr großer Wunsch ist, dass ihre Paten sie in ihrem Land



besuchen kommen, um ein Land der schönen Berge, Seen und Flüsse kennenzulernen.

Wie sagt sie? - „So Gott will!“

KARIN DÄGLING

Anschrift: Kindernothilfe e.V.
Postfach 281143
47241 Duisburg

Was macht eine Familie mit kleinen Kindern, wenn die Mutter krank wird, ins Krankenhaus oder zur Kur muss, der Vater tagsüber berufstätig ist, und keine liebevolle Oma problemlos einspringen kann. - Die Familie sucht nach einer Frau, die die Mutter vertreten kann.

Das ist der Dienst der Dorfhelferin,

der auch von nichtlandwirtschaftlichen Familien in Anspruch genommen wird.

Dorfhelferin - Ein Beruf mit Zukunft!

Kursbeginn: 04.August 2003

Ein Jahr Fortbildung vorwiegend im sozialpflegerischen Bereich für
**Hauswirtschafterinnen mit einjähriger Berufserfahrung,
Wirtschafterinnen, Betriebsleiterinnen, Meisterinnen.**

Der Kurs bereitet durch Blockunterricht und Praktika auf den Beruf vor und schließt mit der Prüfung zur Dorfhelferin. Kursteilnehmerinnen sichern wir 1 Jahr Anstellung zu mit Aussicht auf Weiterbeschäftigung. Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich an das

Ev. Dorfhelferinnenseminar Loccum

Einsatzleiterin Frau Magrit Rohlf's beim Ammerländer Landvolk in Westerstede

Tel.: 05766/7274

Tel.: 04488/83718

Finanzielle Förderungsmöglichkeiten gibt es bei Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen gemäß BAföG und durch die Arbeitsämter.



Jahreshaupt- versammlung

Wie in jedem Jahr trifft sich die Frauenhilfe im Januar zu ihrer Jahreshauptversammlung. In diesem Jahr standen wieder Wahlen an. Dieser Tagesordnungspunkt ging sehr schnell über die Bühne. In ihren Ämtern wurden Armgard Müller als 1. Vorsitzende und Hanna Theilen als Kassenwartin und 2. Vorsitzende einstimmig wiedergewählt. Zum Jahresbericht war folgendes zu sagen: 9 mal traf man sich zur Bibelstunde. 204 Teilnehmer konnten dabei begrüßt werden. Frauenhilfsnachmittage konnten diesmal 8 verzeichnet werden. 234 Personen wurden gezählt. Zur Tradition gehören auch die Gottesdienste zur Passion, dem Reformations- und dem Buss- und Betttag. Hier versammelten sich 129 Besucher. Ausflüge gehörten ebenso zum Programm. Der Portsloger Seniorenkreis war wieder mit von der Partie. Dieses wird, so hofft die Frauenhilfe, zur schönen Gewohnheit werden. 52 Personen nahmen daran teil. Zusätzlich machten wir noch eine Fahrt mit 30 Teilnehmern nach Rodenkirchen. Der Saal im Haus der offenen Tür war zur Altenadventsfeier in diesem Jahr mit ca. 110 Personen voll besetzt. Auch ist noch zu vermerken, dass die Frauenhilfe zum Jahresfest aller Frauenhilfen in der Oldenburgischen Landeskirche nach Oldenburg in die Harmonie gefahren ist. Hier beteiligten sich 19 Personen. Im Jahr 2002 mußten wir 4 langjährige Frauenhilfsmitglieder zu ihrer letzten Ruhestätte begleiten. Aber es gab auch Anlass zur Freude, so gehören nun in diesem Jahr 6 neue Mitglieder zu unserem Kreis.

Wir hoffen, dass die Werbetrömmel noch von einigen mehr gehört wird. Vielleicht gelingt es uns ja, sie auch mit Lesen zu locken und zwar mit Veranstaltungen aus unserem Jahresprogramm, das wir wieder abdrucken und das sie an die Pinwand hängen können.

Aus dem Kassenbericht von Frau Theilen möchten wir auch einige Spenden erwähnen und zwar an die Institutionen, die wir jährlich unterstützen:

Patenkind in Uganda • 365
Müttergenesungswerk • 150
Flutopfer • 100
Gustav-Adolf-Werk • 50
Bethel • 40
Blindenmission • 30

Dieses ergibt eine Gesamtsumme von 735 €. Allen Gebern an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön, denn von unserem Mitgliedsbeitrag, er beträgt übrigens 12 € im Jahr, kann dieses nicht bestritten werden.

Die „Freud und Leid“-Kasse, die bei jedem Treffen die Runde macht, springt hier ein., denn es muß auch ein Betrag von 7 € pro Mitglied dem Landesverband zugeführt werden, und wir kümmern uns ja auch um Geburtstagskinder und um unsere Kranken, sie erhalten immer eine kleine Aufmerksamkeit.

ARMGARD MÜLLER



Jahresprogramm 2003 der Frauenhilfe Edeweicht

- 05.03., 14.30 Uhr Bibelstunde
(P. Neubauer)
- 19.03., 14.30 Uhr „Rund um Apotheken“
(Fr. Bründermann)
- 02.04., 15.00 Uhr „Gustav-Adolf-Werk“
(Fr. Gisela Schäfer - GAW Frauenarbeit)
- 16.04., 15.00 Uhr Passionsandacht anschl.
Kaffeetafel m HOT
- 23.04., 15.00 Uhr „Bundespolitik“
(Thomas Kossendey, MdB)
- 07.05., 15.00 Uhr Bibelstunde
- 21.05., 15.00 Uhr Gymnastik (H. Meyer)
- 04.06., 15.00 Uhr Bibelstunde
- 18.06., 14.00 Uhr Ausflug, nähere Einzelheiten werden noch bekannt gegeben
- 07.07., 15.00 Uhr Bibelstunde
- 20.08., 15.00 Uhr Sommerlicher Nachmittag im Garten Kayser
- 03.09., 15.00 Uhr Bibelstunde
- 17.09., 15.00 Uhr Diavortrag
(„Reise zum Polarkreis“)
- 01.10., 14.30 Uhr Bibelstunde
- 15.10., 14.30 Uhr Klönnachmittag
(Vorschläge für das Program 2004)
- 31.10., 14.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag, anschl.
Kaffeetafel im HOT
- 05.11., 14.30 Uhr „Neues im Gesundheitswesen“ (Dr. Christa Bohlken)

Silbervögel ...

Es gibt keine silbernen Vögel, aber wir Kinder nannten sie so, nämlich die Flugzeuge, die hoch über uns hinweg, bei Sonnenschein silberglänzend, in großer Anzahl gen Süden flogen. Unser Hof in Dahmen am Malchiner See in Mecklenburg lag wohl genau auf der Route der alliierten Bomberflotten, die ab 1943 ihre Bomben auf Berlin, Leipzig, Magdeburg, Halle, Potsdam usw. und ganz zuletzt (der 2. Weltkrieg war fast zu Ende) auch noch auf Dresden fallen ließen. Glücklicherweise wussten wir Kinder nichts davon. Wir waren ja erst 4 – 7 Jahre alt und unsere Eltern wollten uns damit nicht belasten. Es wäre auch für uns unvorstellbar gewesen, dass vom Himmel, in dem ja nach unserer kindlichen Meinung Gott und die Engel Zuhause waren, Tod und Verderben kommen könnten.

Bis wir dann selber uns den unzähligen Trecks gen Westen anschlossen, um vor den russischen Soldaten zu fliehen. Wir merkten dann auch als Kinder sehr schnell, dass der Lärm von Flugzeugmotoren Gefahr bedeutete. Russische Tiefflieger beschossen ständig die Trecks. Wir flüchteten oft so schnell wie möglich seitlich ins Gelände. Brennende Wagen, tote Pferde usw. hinterließen die Angreifer. Wir hatten selbst Glück. Unser Fuhrwerk wurde nicht getroffen und auch niemand von unserer Familie verletzt. Trotz allem Chaos und Entsetzen um uns herum hatte ich, jedenfalls soweit ich mich erinnern kann, kaum ein Gefühl der Angst. In unmittelbarer Nähe meiner Eltern und der älteren Geschwister fühlte ich mich gebor-

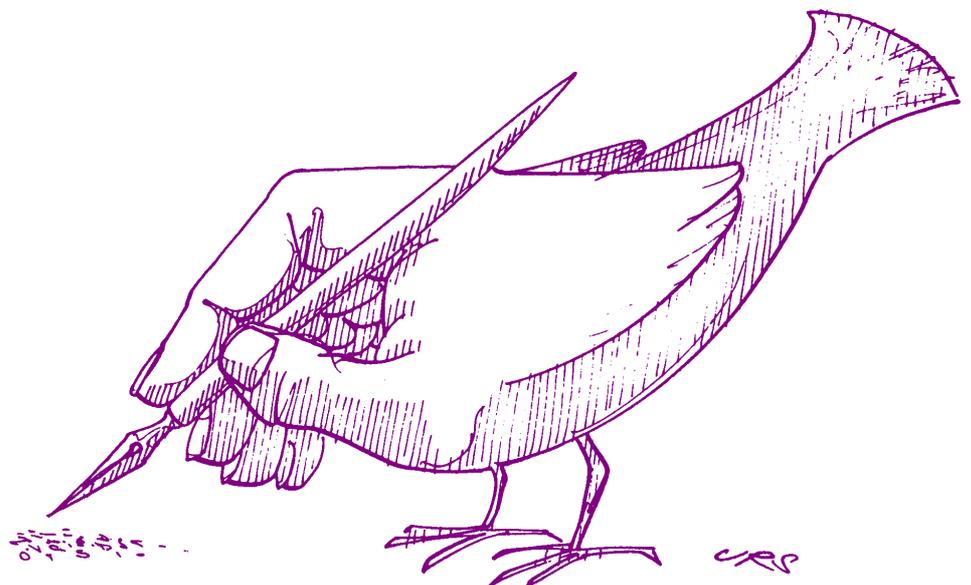
gen, bis wir dann den Russen in buchstäblicher letzter Minute bei Wismar sozusagen entwischten und bei den alliierten Truppen in Sicherheit waren.

In der Bibel steht des öfteren, dass unser Schicksal in Gottes Händen liegt, aber auch, dass wir sein Gericht fürchten sollen. Wenn die englischen und amerikanischen Piloten in ihren „Silbervögeln“ mit ihren Bomben z. B. nur die Deutschen, die Goebbels frenetisch skandierten: „Ja, wir wollen den totalen Krieg“ oder Hitler und seine z. T. skrupellosen Helfer getötet hätten und andere, die unter dem Naziregime schuldig geworden waren, nun gut: ausgleichende Gerechtigkeit - Gottes Strafe! Aber was ist mit den vielen, vielen anderen, die umkamen, obwohl sie mehr oder weniger unschuldig waren?

Wenn ich heute auf dem Hof in Dahmen zum Himmel empor schaue, sehe ich wieder Silbervögel, aber einzeln, und ich weiß, dass sie

keine Bomben bei sich haben, sondern jede Anzahl an Passagieren aus aller Herren Länder, die mit guten Absichten sich gegenseitig besuchen. Aus ehemaligen „Feinden“ sind Freunde geworden. Und wenn ich dann an die Bilder von den vielen bombardierten deutschen Städten denke, die während der vergangenen Monate im Fernsehen gezeigt wurden, dann überkommt mich ein tiefes Gefühl der Dankbarkeit. Unsere Städte sind wieder aufgebaut und wir haben nicht zuletzt durch unermüdlichen Arbeitseinsatz und fähige Regierungen – und anfangs auch durch die Unterstützung Amerikas – einen Wohlstand erreicht, von dem wir unmittelbar nach dem Krieg nicht einmal zu träumen gewagt hätten. Für mich ist es auch ein Wunder, dass wir mit allen unseren ehemaligen „Feinden“ heute freundschaftlich verbunden sind, von kleintlichen Streitereien einmal abgesehen.

An Gottes Segen ist alles gelegen!
Er hat unser Land offensichtlich



reichlich gesegnet, doch glauben wir heute noch daran und sind wir dankbar dafür? Oder „so wahr mir Gott helfe“, vor Jahren noch ein selbstverständlicher Zusatz bei der Vereidigung von Regierungsmitgliedern, wenn's bei einigen vielleicht auch nicht so recht von Herzen kam, heute für etliche überflüssig?! „Die Erfindung Gottes“ so stand es vor einigen Wochen auf der Titelseite des bekanntesten deutschen Wochenmagazins dem „Spiegel“ – kaum Proteste aus irgend einer Ecke!

In diesen Tagen demonstrieren Hunderttausende in unserem Land für den Frieden, gegen einen eventuellen Krieg im Irak. Präsident Bush hat befohlen, die „Silbervögel“ mit Bomben und Raketen bestückt startklar zu machen. Auch vor Gott wird er wohl große Schuld auf sich laden,

sollte er den Einsatzbefehl geben, denn die Bomben werden wie im 2. Weltkrieg wieder viele unschuldige Menschen treffen. Doch ihn als Kriegstreiber zu bezeichnen, weigere ich mich und Ressentiments gegenüber den Amerikanern im Allgemeinen hege ich auch nicht. Ich denke dann an Wismar. Dort waren die US-Soldaten für unsere Familien die Retter aus großer Bedrängnis. Vielleicht sind sie es auch für viele Iraker im Falle eines Krieges, den gewiss keiner von uns will und auch nur wenige in Amerika herbeiwünschen.

Ich erinnere mich an die Rede des amerikanischen Präsidenten im letzten Jahr vor dem deutschen Bundestag. Besonders beeindruckt hat mich, dass Bush den Abgeordneten und unserem deutschen Volk zum

Schluss Gottes Segen gewünscht hat. Er hat es gewiss nicht so einfach dahergesagt.

Wenn wir Deutschen auch vieles von dem, was die amerikanische Regierung bewegt und eventuell entscheiden nicht nachvollziehen können, das Mindeste wozu wir uns verpflichtet fühlen sollten, wäre nach meiner Meinung, dass wir sie nicht in Bausch und Bogen verurteilen. Vielleicht gelingt es uns ja auch, zumindest in Gedanken ihr und vor allem Präsident Bush trotz allem wenn und aber, unsererseits Gottes Beistand zu wünschen und dass er und seine Minister es schaffen, auch den Krieg noch abzuwenden. Die Silbervögel mit ihren Bomben und Raketen könnten dann wieder zurückfliegen in ihre Heimatflughäfen.

FRIEDRICH BRUHN



KLÖNSCHNACK SCHEPS

Programm Februar - Juli 2003

immer am dritten Mittwoch im Monat in der Kapelle Westerscheps von 14.30 bis 17.30 Uhr

Datum	Programm	mitbringen:
19. Februar	Der Weltgebetstag der Frauen 2003 Libanon: Heiliger Geist, erfülle uns! - Dias und Gedanken	Interesse für andere Länder und wie man dort lebt
19. März	Regionaler Kirchentag im Ammerland (29.06.2003): Wir malen ein Friedensband	keine Sonntagskleidung anziehen
16. April	Wir bereiten uns auf das Ohrweger Seniorentreffen vor	Ideen zur Mitgestaltung
21. Mai	Wir fahren nach Ohrwege	5 •uro
18. Juni	Der regionale Kirchentag in Bad Zwischenahn	
16. Juli	Schiffahrt nach Drebergen zum Kaffeetrinken im Fährkroog	5 •uro

Notizen aus der Jugendarbeit

↳ Neuer Besitzer der Jugendleitercard (Juleica) ist Kai - Uwe Kahrs. Der 18 jährige Edewechter Schüler hatte in den vergangenen Jahren an Mitarbeiterschulungen teilgenommen und daneben eine Ausbildung zum Konfliktschlichter am Zwischenahner Gymnasium absolviert. Er wirkte unter anderem bei Konfirmandenfahrten, Kinderfreizeiten und anderen Projekten mit. In diesem Sommer leitet er gemeinsam mit Elke Kahlen (Edewecht) und Helmut Schröder (Jeddeloh I) das Team der Sommerfreizeit für 7 bis 9-jährige Kinder.

↳ Ole Martens (15, Edewecht) und Matthias Bruns (19, Süddorf) wurden vom Rat der Evangelischen Jugend (RdEJ) in der Februarsitzung als zusätzliche Delegierte in den

Ammerländer Kreisjugendkonvent entsandt, wo sie zusammen mit Jessica Boer (Wittenberge) und Helmut Schröder unsere Kirchengemeinde vertreten. In derselben Sitzung warb Regionaljugendreferent Volker Pickrun (Bad Zwischenahn) für das sogenannte „30 - 20 - 10 - Projekt“: Die kirchengemeindliche Jugendarbeit sollte sich zum Ziel setzen, zwölf Monate nach der Konfirmation mit 30% der Konfirmierten wenigstens einmal im Jahr im Kontakt zu sein. 20 % sollten regelmäßig an Veranstaltungen teilnehmen und 10% zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgebildet werden. In der Bewertung dieses Vorhabens waren sich die Ratsmitglieder uneins. Während einige eine solche Richtungsvorgabe als sinnvoll und verwirklichtbar empfanden, waren andere nicht motiviert, ihre ehrenamtliche Tätigkeit solchen Zahlen unterzuordnen.

↳ Vom 21. - 23. März erwartet die Jugendarbeit Gäste aus der befreundeten Propstei Bad Gandersheim. Die jungen Leute unter Leitung von Propsteijugendwart Bernd Cremer werden privat untergebracht. Der Besuch dient der Vertiefung der Freundschaften, hat aber gleichzeitig Studiencharakter: Gespräche mit dem Kindergottesdienstteam, eine Führung auf dem Biolandhof Himpl und ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntagmorgen in der Martin - Luther - Kirche stehen auf dem Programm.

↳ Mitwirkende für ein Musicalprojekt sucht die Evangelische Jugend Oldenburg. Mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen will Regionaljugendreferentin Ingrid Westerholt ein Werk einstudieren, das im Juni 2004 aufgeführt werden soll. Einmal monatlich wird am Sonnabend geprobt. Nähere Infos bei Diakon Volker Austein
Tel. 04405 - 989876

„Amos - ein Rebell mischt die Gemeinde auf“

... lautete das Thema der Freizeit, zu der die Konfirmandengruppen von Pastor Gräbe und Diakon Austein Ende Januar in die Jugendherberge Ruttelerfeld fuhren. Überwiegend in Kleingruppen, die vom Mitarbeiter-

team angeleitet wurden, machte man sich mit dem Propheten vertraut. Mit Rollenspiel und Video, Großbildmalen und Bluesworkshop wurde versucht, die Bedeutung seiner zum Teil sehr wütenden Botschaft für

unsere Zeit zu erschließen. Natürlich kamen Spaß und Spiel an diesem Wochenende nicht zu kurz, - nur der Schlaf.

Die Ergebnisse sollen im Gottesdienst am 23.März in der Martin-Luther-Kirche präsentiert werden.

... mehr Bilder:

WWW.KIRCHE-EDEWECHT.DE



Freizeiten 2003

Für 7 bis 9-jährige:

Schullandheim Bokel (Landkreis Cuxhaven) vom 4. - 7. August 2003

Leitungsteam: Jana Behrends, Katharina Jacobs, Volker Austein, Anja Oeltjenbruns, Pia Storbeck, Lina Zuppke, Dieter Bente, Simon Hoopmann, Sören Koselitz, Christoph Schäfer

Für 10 bis 12-jährige:

Schullandheim Bokel (Landkreis Cuxhaven) vom 4. - 7. August 2003

Leitungsteam: Jessica Hoopmann, Marieke Skibbe, Anke Wolters u.a.

Für 10 bis 13-jährige:

Videofreizeit in Lübberstedt (Landkreis Cuxhaven) vom 4. - 7. August 2003

Leitungsteam: Katharina Jacobs, Miriam Jacobs, Sarina Jeddelloh, Elena Weiß, Volker Austein, James Cammeroni, Simon Hollmann, Sören Koselitz, Christoph Schäfer und Henrik de Vries

Für 13 bis 14-jährige:

Freizeitheim Marwede (Nähe Celle) vom 8. - 15. August 2003

Leitungsteam: Meike Claußen, Christine Eckhard, Marina Hartwig, Jana Lengert, Volker Austein, Knut Bekaam, Simon Hoopmann, Ole Martens und Helmut Schröder

Ab 15 Jahre:

Begegnung mit Jugendlichen aus Krosno/Polen vom 18. - 27. Juli 2003

Leitungsteam: Nele Austein, Katharina Cohnen, Volker Austein, Matthias Bruns, Stephan Gallo, Pater Leszek Kunc (Krosno, Polen) u.a.

Ab 16 Jahre: (In Kooperation mit der ev. Jugend Bad Gandersheim)

Kanutour im Nordosten Polens (mit Aufenthalt in Danzig) vom 3. - 17. August 2003

Leitung: Vanessa Fiedel, Dennis Kramer u.a.:

Informationen bei Diakon Volker Austein unter Tel.: 04405 - 98 98 76

JULEICA (5)



Bei uns kaufen Sie
vergünstigt ein mit Ihrer:



z.B.:

„M&M Werbeschriften“

In „Kark un Lue“ werden die Geschäfte vorgestellt, in denen Vergünstigungen für ehrenamtlich in der Jugendarbeit Tätige gewährt werden. Infos über:

Volker Austein, 04405 - 989876

Ökumenischer Kirchentag - Anmeldefrist bis zum 10. März verlängert!



Wer doch noch mit zum Ökumenischen Kirchentag, der vom 28. Mai bis 1. Juni 2003 stattfindet, nach Berlin fahren will, kann sich noch bis zum 10. März bei Volker Austein oder im Kirchenbüro anmelden!

Die Kosten betragen inklusive Bahnfahrt ab Oldenburg, Dauerkarte, Berliner Verkehrsnetzkarte, sowie Gemeinschafts- oder Privatquartier inklusive Frühstück für Jugendliche, Azubis, Zivildienstleistende, Arbeitslose und Studenten 65 €, für Rentner 104 € und Erwachsene ohne Ermäßigung 135 €; Mindestalter ist

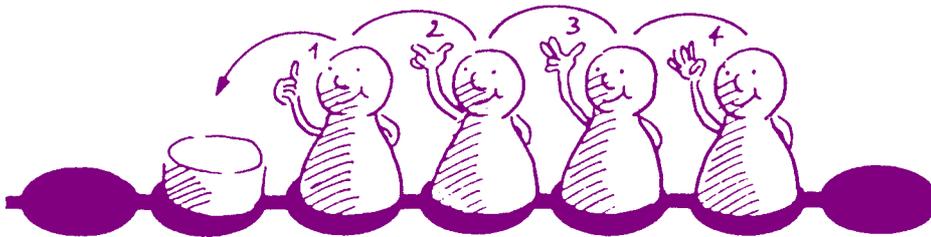
16 Jahre.

Ein Vorbereitungstreffen, wo es nähere Informationen über das Programm gibt, ist am Dienstag, 29. April um 19.30 Uhr im HOT. Nähere Informationen finden sich auch im Internet unter: www.oekt.de

UDO DREYER



Spielenachmittag im Bücherkeller



Draußen ist es noch ungemütlich!
Wir spielen drinnen!

**Spielenachmittag im Bücherkeller
am Mittwoch, dem 19. März 2003
von 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr**

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen, an diesem Nachmittag mit uns neue und alte Spiele im Bücherkeller auszuprobieren

DAS TEAM DES BÜCHERKELLERS



... gah Joo good!

Musikwerkstatt

In Nordenham findet vom 9. - 14. April die „16. Musikwerkstatt für Musik-, Chor-, Bandbegeisterte und die, die es werden wollen“ statt. Angesprochen sind alle, die Lust haben, mit anderen gemeinsam Musik zu machen. Unter professioneller Anleitung können in Workshops Fähigkeiten erweitert, Bekanntes und Unbekanntes ausprobiert werden. Der Kostenbeitrag beträgt 47 €; Informationen gibt's bei Diakon Volker Austein, Tel: 04405-989876, der selbst zu den Unterrichtenden gehört.

Diakonisches Werk Ammerland

Lange Str. 8
26160 Bad Zwischenahn
Tel.: 04403/58877
e-mail: diakonie@kirchenkreis-ammerland.de

Sprechzeiten:
montags – freitags 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Die Beratung erfolgt vertraulich und kostenlos. Wir haben Schweigepflicht.

Ökumenischer Bibelnachmittag am 26. März Das „Jahr mit der Bibel“ geht weiter!

„Beziehungsweise leben“ - so lautet das hintersinnige Thema der diesjährigen Ökumenischen Bibelwoche. Auch in Edewecht wollen wir uns wieder mit einem Bibelnachmittag, zu dem alle vier Kirchengemeinden gemeinsam einladen, daran beteiligen. Um einen Text aus dem Römerbrief des Apostels Paulus soll es dabei gehen - und dabei um nicht weniger als einige ganz zentrale Aussagen unseres christlichen Glaubens. Der Ökumenische Arbeitskreis hat Frau Pastorin Dettloff eingeladen, uns in dieses Thema einzuführen. Der Nachmittag soll offen für alle Interessierte sein und findet statt am Mittwoch, dem 26. März, um 15.00 Uhr in der Evangelisch-methodistischen Christuskirche an der Oldenburger Straße. Eine gute Gelegenheit

wird das übrigens auch sein, um mal einen Blick in die frisch umgebauten Räumlichkeiten unserer methodistischen Geschwister zu werfen! Etwas ganz Besonderes wird der Bibelnachmittag aber auch noch aus einem weiteren Grund sein: Dieses Jahr findet er statt im Rahmen des „Jahres mit der Bibel“, an dem wir uns unter anderem mit unserem Projekt „Edewecht-Evangelium“ beteiligen. Nach der Bibelstunde wird es wieder die Gelegenheit geben, im Rahmen einer „Schreibstube“ einige Verse für unsere einzigartige Edewechter Bibelausgabe abzuschreiben. Dieses Projekt ist mittlerweile so weit vorangeschritten, dass gute Chancen bestehen, die Schreibarbeit an diesem Nachmittag abzuschließen. Wer noch Blätter zu Hau-



se liegen hat, wird dringend gebeten, sie bei einer der Kirchengemeinden abzugeben. Das Projekt hat inzwischen so weite Kreise gezogen, dass auch das NDR-Fernsehen schon bei uns in Edewecht war und Film-aufnahmen von unseren Schreibarbeiten gemacht hat. Zwar sind nur wenige Sekunden davon im Fernsehen ausgestrahlt worden - für alle Beteiligten haben die Dreharbeiten jedoch einen Eindruck davon gegeben, dass die Bibel zunehmend im Interesse der Öffentlichkeit steht!

UWE GRÄBE

SchaufenstergestalterIn gesucht

Im Schaukasten beim „Haus der offenen Tür“ finden Interessierte Informationen und Einladungen zu unseren Veranstaltungen.

Wir suchen jemanden, der oder die Lust hat, den Schaukasten etwa einmal im Monat kreativ und einladend zu gestalten. Die große Fläche bietet dazu viele Gestaltungsmöglichkeiten, z. B. zu (kirchen-)jahreszeitlichen Themen.

Wer hat Lust und Zeit dazu, diesem Aushängeschild der Gemeinde ein ansprechendes Gesicht zu geben – der melde sich bitte bei Pastor Udo Dreyer oder im Kirchenbüro.

Zum Titelbild von „Kark un Lue“ 02/2003

Zu vielen angeregten Diskussionen und Vermutungen gab das Titelbild der Februarausgabe von „Kark un Lue“ Anlass - daher folgende Erklärungen zum Foto:

Am linken Bildrand ist der Stall vom damaligen Lehrer Poppe zu erkennen.

Betrachtet man die Aufnahmesituation, dann ist ferner zu bedenken, dass die Hauptstr. in den 1950-er Jahren erheblich schmaler ausgebaut war als heute. Einige der damaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich wiedererkannt, andere fragten nach Aufnahmen ihrer Gruppen: Im



Kirchenbüro liegen solche Fotos nicht vor; wir sind immer dankbar, wenn Edewechter innen und Edewechter zu besonderen Anlässen eigenständig ihre Fotoalben durchforsten und Bilder zum Abdruck leihweise zur Verfügung stellen.

Liebe Internet-BezieherInnen von „Kark un Lüe“!

Mit einem Rundschreiben hat der Oberkirchenrat die Gemeinden der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichung von personenbezogenen Daten im Internet entsprechend der Vorschriften des Teledienststedatenschutzgesetzes vom 22.07.1997 - der schriftlichen Zustimmung jedes einzelnen Gemeindegliedes bedarf.

Solche arbeitsaufwändige Einholung einer Zustimmung ist natürlich für keine Kirchengemeinde leistbar.

Wir müssen daher auf die Veröffentlichung von Taufen, Trauungen und Beerdigungen leider verzichten.

Allen - auch ehemaligen - Gemeindegliedern, die an einem „vollständigen“ Exemplar von „Kark un Lüe“ interessiert sind, bieten wir folgende Lösung an:

Melden Sie sich bitte unter der Adresse:

gemeindebrief-abo@ev-kirche-edeweicht.de

bei der Kirchengemeinde Edeweicht unter Nennung ihres Namens, vollständiger postalischer Adresse und Telefonnummer an. Sie bekommen dann die jeweils neueste Ausgabe von „Kark un Lüe“ unmittelbar nach Fertigstellung als Attachment an Ihre angegebene E-mail Adresse zugesandt.

Die pdf-Dateien werden - wie bisher - einen Umfang zwischen 700 und 1.200 KB haben und vor dem Versand mit einem Virens Scanner überprüft.

Dieser Weg ist zwar umständlich, allerdings die einzige Möglichkeit, Ihnen „Kark un Lüe“ vollständig zukommen zu lassen.

Freundliche Grüsse aus Edeweicht

Achim Neubauer

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste März 2003

St. Nikolai-Kirche:

- 02.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
07.03. 20.00 Uhr Gottesdienst zum Weltgebetstag (**Christuskirche**)
09.03., 10.00 Uhr Gottesdienst (Kirchenbus, anschl. Teestunde)
15.03., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
16.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
23.03., 14.00 Uhr Einführungsgottesdienst P. Dreyer mit Abendmahl
30.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kindergottesdienst: sonntags, 11.11 Uhr (außer in den Schulferien)

- 02.03., Wir feiern Karneval; Motto: „Von Arche bis Zeugen Jesu“
09.03.; Wir entdecken ein unbekanntes Land - den Libanon
16.03.; Moin, moin - „ahlan wa sahlän“
23.03.; Wer? Wie? Was? - Auf Entdeckertour durch die Bibel
30.03.; Wir fertigen einen neuen Geburtstagskalender



Martin-Luther-Kirche:

- 02.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
08.03., 15.00 Uhr Taufgottesdienst
09.03., 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst
(Kirchenbus, anschl. Teestunde)
16.03., 10.00 Uhr Gottesdienst
23.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
30.03., 10.00 Uhr Gottesdienst

Kapelle Westerscheps:

- 02.03., 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen

Altenheim Portsloge:

- 01.03., 15.00 Uhr Gottesdienst

Vorsitzende des Gemeindegemeinderats:

Ute MORIN, Schubertstr. 6, Tel.: 85 34

Pastorinnen und Pastoren:

Pfarramt I (Nord)

Achim NEUBAUER, Hauptstr. 38, Tel.: 63 90

Pfarramt II (Süd)

Dr. Uwe GRÄBE, Stettiner Weg 2a, Tel.: 43 65

Pfarramt III (West)

Regina DETTLOFF, Erlenweg 11, Tel.: 81 77

Pfarramt IV (Ost)

Udo DREYER, Am Esch 1, Tel.: 04407 - 6749

Diakon:

Volker AUSTEIN

Ev. Gemeindejugenddienst, „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40, Tel.: 98 98 76

Küster:

Bernd KIELER
Hauptstr. 40, Tel.: 86 89

Tauftermine im April:

- 06.04., 10.00 Uhr
St. Nikolai-Kirche
06.04., 10.00 Uhr
Kapelle Westerscheps
12.04., 15.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche

Einrichtungen in Ihrer Kirchengemeinde:

Kindergärten:

Ev. Nikolai - Kindergarten
Portsloge - Portsloger Str. 33
Leitung: Meike JACOBS
Tel.: 2 65 & 988 217

Ev.-luth. „Jonathan“ Kindergarten
Osterscheps - Ginsterstr. 21
Leitung: Maike NORDENBROCK
Tel.: 71 74

Ev. Kindergarten „Unterm Brückenbogen“
Jeddeloh II - Elbestr. 1
Leitung: Anke TIMMERMANN
Tel.: 0 44 86 - 9 41 24

Evangelische Öffentliche Bücherei:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Ingrid HABL, Christine WILKE
Tel.: 64 14

Montag: 15.00 - 18.00 Uhr
Dienstag: 15.00 - 19.00 Uhr
Donnerstag und Freitag: 15.00 - 17.00 Uhr

Arbeitslosen- und Sozial- beratungsstelle:

im „Haus der offenen Tür“, Hauptstr. 40
Tanja ABELN
Tel.: 44 00

Dienstag und Donnerstag:
9.00 - 16.00 Uhr u.nach Vereinbarung

Kirchenbüro:

Hauptstr. 38

Hans DREESMANN
Tanja HINRICHS
Petra BEYSCHLAG
Brigitte KRANENKAMP

Tel.: 04405 - 70 11
Fax: 04405 - 4 96 65

Montag bis Freitag:
8.00 - 12.00 Uhr

TERMINE



Haus der offenen Tür:

Ev. Frauenhilfe: 05.03., 14.30 Uhr Bibelstunde (P. Neubauer)
19.03., 14.30 Uhr „Alles rund um die Apotheke (Frau Bründermann)
Handarbeitskreis der Ev. Frauenhilfe: 12.03. und 26.03.; ab 14.30 Uhr
Seniorenfrühstückstreff: 18.03.; 09.30 - 11.00 Uhr
Trauercafé: 07.03.; 16.00 Uhr

Mutter-Kind-Kreise: montags 09.30 - 11.00 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
dienstags 10.00 - 11.30 Uhr & 15.00 - 16.30 Uhr
mittwochs 09.30 - 11.00 Uhr
freitags 09.30 - 11.30 Uhr

Bastelgruppe für Kinder ab 6 Jahren: 12.03., 15.00 - 16.30 Uhr
Gruppe für Kinder zwischen 7 und 9: montags, 15.30 Uhr
Jugendgruppe (13-17 J.) „Die Groupies“: dienstags, 17.30 - 19.00 Uhr
Jugendband „Sieben Weltwunder“: mittwochs, 17.30 - 19.00 Uhr
Teestube für Jugendliche: freitags, 19.00 - 21.00 Uhr

Gitarrenkreis: dienstags 08.30 Uhr
Gospelchor: mittwochs 19.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Posaunenchor: montags 19.00 Uhr, Anfänger 18.00 Uhr
Kirchenchor: 04.03. und 18.03.; 19.45 Uhr

Deutsch - Ausländischer Freundschaftsverein: mittwochs 11.00 - 13.00 Uhr
Arbeitskreis Bücherkeller: 06.03.; 20.00 Uhr
Anonyme Alkoholiker: mittwochs 20.00 Uhr
SHG für psychisch Kranke: Termine in der NWZ!
AEG - Alleinerziehenden Gruppe: nach Absprache mit
Frau Bachmann, 04486 - 6511
Arbeitslosenfrühstück: 14-tägig; freitags ab 09.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf:

Mutter-Kind-Kreis: mittwochs 09.30 - 11.30 Uhr
Frauenkreis: 04.03.; 14.00 Uhr
Basarkreis: 17.03.; 15.30 Uhr
Jugendtreff: montags 15.30 - 18.30 Uhr
mittwochs 19.00 - 22.00 Uhr

Kirchliche Räume Jeddelloh II:

Kindergruppe (6-9 J.): montags 15.00 - 17.00 Uhr

Kapelle Westerscheps:

Frauenkreis Scheps: 19.03.; „Krank und gesund“ (P. Kahl, Wiefelstede)
Klönschnack Scheps: 19.03.; 14.30 Uhr

Kirchliche Räume Osterscheps:

Kinderkirche: jeden 1. Sonnabend im Monat; 15.00 - 16.30 Uhr
(nicht in den Ferien!)
Offener Jugendtreff: Termine in der NWZ!
Mutter-Kind-Kreis: dienstags 09.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 09.30 - 11.30 Uhr
Krabbelgruppe: montags 09.30 - 11.30 Uhr & 14.30 - 16.30 Uhr
freitags 10.00 - 11.30 Uhr
Flötenkreis: mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr
Gymnastikgruppe: mittwochs 08.45 - 09.45 Uhr & 10.00 - 11.00 Uhr
Kindergruppe (8-12 J.): jeden 2. und 4. Freitag im Monat; 14.30 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus Portsloge:

Seniorenkreis Portsloge: 26.03.; 15.00 Uhr

Gemeindekirchenratssitzung :

12.03.2003 19.30 Uhr

Gemeindehaus Süddorf

Rat der Evangelischen Jugend:

04.03.2003 19.00 Uhr

Haus der offenen Tür

„Van Kark un Lüe“

- herausgegeben vom Gemeindekirchenrat
der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Edewecht -

erscheint zehn Mal im Jahr

Die Grafik auf dem Titelseite entstammt einer
Materialhilfe des Gemeinschaftswerks
der Evangelischen Publizistik.

Verteilung: durch ehrenamtliche HelferInnen
Auflage: 3.400

Druck: Druckerei & Verlag
Rolf-Dieter Plois, Westerstede

V.i.S.d.P.: Achim Neubauer
Hauptstr. 38
26188 Edewecht

ev-kirche-edewecht@nwn.de

redaktionell abgeschlossen am: 20.02.2003

Die nächste Ausgabe erscheint am:
26. März 2003